

Breuer, Anne; Schütz, Anna

Helle Becker (Hrsg.): Politik und Partizipation in der Ganztagschule.

Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts. 2008. [Rezension]

Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]: Vielseitig fördern. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2009, S. 226-227. - (Jahrbuch Ganztagschule; 2010)



Quellenangabe/ Reference:

Breuer, Anne; Schütz, Anna: Helle Becker (Hrsg.): Politik und Partizipation in der Ganztagschule. Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts. 2008. [Rezension] - In: Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]: Vielseitig fördern. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2009, S. 226-227 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-80561 - DOI: 10.25656/01:8056

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-opus-80561>

<https://doi.org/10.25656/01:8056>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.wochenschau-verlag.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Stefan Appel, Harald Ludwig,
Ulrich Rother (Hrsg.)

Jahrbuch Ganztagsschule 2010

Vielseitig fördern

Mit Beiträgen von

Ralf Augsburg, Anne Breuer, Thomas
Coelen, Ulrich Deinet, Christian Fischer,
Lars Gillessen, Janina Hamf, Sabine
Heinbockel, Walter Herzog, Heide
Hollmer, Heinz Günter Holtappels,
Maria Icking, Susan Kagelmacher,
Susanne Kortas, Harald Ludwig, Petra
Neumann, Ulrike Popp, Franz Prüß,
Kerstin Rabenstein, Rolf Richter,
Elisabeth Schlemmer, Matthias Schöpa,
Marianne Schüpbach, Anna Schütz,
Uwe Schulz, Esther Serwe, Anna Lena
Wagener, Peer Zickgraf



WOCHENSCHAU VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

www.wochenschau-verlag.de

© by WOCHENSCHAU Verlag,
Schwalbach/Ts. 2009

Das Jahrbuch Ganztagschule wurde 2003 gegründet von Stefan Appel, Harald Ludwig, Ulrich Rother und Georg Rutz im Wochenschau Verlag.

Die Rubrik „Rezensionen“ wird betreut von Anna Schütz und Anne Breuer. Rezensionsangebote bitte an folgende Anschrift: Technische Universität Berlin, Institut für Erziehungswissenschaft, Franklinstr. 28/29, Sekr. FR 4-3, 10587 Berlin.

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Titelabbildung mit freundlicher Genehmigung der Firma Wehrfritz.

Titelbilder: links: Dragan Trifunovic – Fotolia.com; Mitte: Noam – Fotolia.com; rechts: Jean-Michel POUGET – Fotolia.com

Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag
ISBN 978-3-89974511-5

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	7
-------------------------------	---

Leitthema: Vielseitig fördern

Christian Fischer, Harald Ludwig Vielseitige Förderung als Aufgabe der Ganztagschule	11
Kerstin Rabenstein Individuelle Förderung in unterrichtsergänzenden Angeboten an Ganztagschulen: ein Fallvergleich	23
Franz Prüß, Janina Hamf, Susanne Kortas, Matthias Schöpa Forschungsergebnisse zur gesundheitsfördernden Ganztagschule (2)	34
Elisabeth Schlemmer Förderung von Ausbildungsfähigkeit und Berufsorientierung an Ganztagschulen	48
Heinz Günter Holtappels, Esther Serwe Bewegung und Sport – ein Förderbereich in Ganztagschulen?.....	67
Ulrike Popp Vielfältig fördern und fordern durch soziales Lernen	79

Praxis

Lars Gillessen Medienerziehung – Wege zu mehr Schülerkompetenz	91
Sabine Heinbockel Von Problemzirkeln und Lösungsräumen. Schulberatung zwischen Feldkompetenz und systemfremder Intervention	101

Pädagogische Grundlagen

Petra Neumann Neurowissenschaftliche Grundlagen erfolgreichen Lernens und damit verbundene Folgerungen für die Ganztagschule	115
--	-----

Wissenschaft und Forschung

Thomas Coelen, Anna Lena Wagener

Partizipation an ganztägigen Grundschulen. Forschungsstand und erste Eindrücke aus einer empirischen Erhebung 129

Heinz Günter Holtappels

Entwicklung von Ganztagsschulen: Quantitativer Ausbau und konzeptioneller Nachholbedarf – Ausgewählte Längsschnittergebnisse aus der StEG-Untersuchung 139

Ulrich Deinet, Maria Icking

Vielfältige Bildungsräume durch die Kooperation von Jugendarbeit und Schule – Ergebnisse einer Untersuchung in NRW 152

Berichte aus den Bundesländern

Susan Kagelmacher, Heide Hollmer

Die Ganztagsschulentwicklung in Schleswig-Holstein 167

Ganztagsschule in der Schweiz

Walter Herzog

Klassisch oder modular? Die Ganztagsschule zwischen pädagogischer Idee und politischer Realität 181

Nachrichten

Peer Zickgraf, Ralf Augsburg

Ganztagsschulen als Meilensteine auf dem Weg in die Bildungsrepublik. Der Ganztagsschulkongress des BMBF 2008 in Berlin 191

Rolf Richter

Qualität an Ganztagsschulen. Ganztagsschulkongress der GGT 2008 in Hannover 202

Marianne Schüpbach

Tagung „Pädagogische Ansprüche an Tagesschulen“, Bern 2008 216

Uwe Schulz

Das Verbundprojekt „Lernen für den GanzTag“ – Entwicklung von Qualifikationsprofilen und Fortbildungsbausteinen für pädagogisches Personal an Ganztagsschulen 221

Rezensionen

- Anne Breuer, Anna Schütz
 Helle Becker (Hrsg.): Politik und Partizipation in der Ganztagschule.
 Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts. 2008..... 226
- Harald Ludwig
 Dieter Wunder (Hrsg.): Ein neuer Beruf? – Lehrerinnen und Lehrer
 an Ganztagschulen. Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts. 2008 227

Neuerscheinungen

- Thomas Colen, Hans-Uwe Otto (Hrsg.): Grundbegriffe der
 Ganztagsbildung. VS Verlag, Wiesbaden 2008 232
- Franz Prüß, Susanne Kortas, Matthias Schöpa (Hrsg.):
 Die Ganztagschule: von der Theorie zur Praxis. Anforderungen und
 Perspektiven für Erziehungswissenschaft und Schulentwicklung.
 Juventa Verlag, Weinheim und München 2009 232
- Rimma Kanevski: Ganztagsbeschulung und soziale
 Beziehungen Jugendlicher. Eine netzwerkanalytische Studie.
 Dr. Kovac Verlag, Hamburg 2008 233

Anhang

- GGT-Adressen (Landesverbände, Bundesverband) 234
- GGT-Beitrittsformular 238
- Autorinnen und Autoren 240
- Gesamtinhaltsverzeichnis aller bisher erschienenen Jahrbücher 250

Helle Becker (Hrsg.):
Politik und Partizipation in der
Ganztagsschule. Wochenschau Verlag,
Schwalbach/Ts. 2008, 128 S.,
ISBN 978-3-89974381-4

Der vorliegende Band thematisiert die Zusammenarbeit von außerschulischer politischer Jugendbildung und Ganztagsschulen. In verschiedenen Beiträgen wird der Frage nachgegangen, wie Politik und Partizipation in Ganztagsschulen ihren Platz finden können bzw. welchen Beitrag die außerschulische Jugendarbeit dazu leisten kann.

Die Artikel von Scherr und Stolz liefern Einblicke in die aktuelle Diskussion der Jugendforschung zum „Eigensinn“ außerschulischer politischer Bildung und grenzen diese gegenüber der schulischen Bildung ab. In fünf weiterführenden Beiträgen werden Evaluationsergebnisse verschiedener empirischer Studien dargestellt: Baltzer/Schröder untersuchen bundesweit anhand einer Bestandsaufnahme unterschiedlicher Maßnahmen und mittels Befragungen pädagogischer Mitarbeiter die Qualität außerschulischer politischer Jugendbildung. Die Beiträge von Becker und Riß/Thimmel fassen die Ergebnisse des Projektes „Politik & Partizipation in der Ganztagsschule“ zusammen, in welchem die Kooperationsmöglichkeiten der außerschulischen politischen Jugendbildung mit Ganztagsschulen an zwölf Projektstandorten in einem Zeitraum von zwei Jahren untersucht wurden. Befragt wurden pädagogische Mitarbeiter der Jugendbildung, Ansprechpartner in den Schulen sowie Schüler und Schülerinnen. Die Ergebnisse und Befunde dieser beiden Artikel werden sowohl durch die Evaluation von Becker/Bielenberg – die das Thema unter dem Blickwinkel der kulturellen Jugendbildung betrachten – als auch durch den Beitrag von Rex – der die Volkshochschulen einbezieht – bestätigt. Die Praxisbeispiele von Götz und Schöne zeigen



abschließend unterschiedliche Wege der erfolgreichen Kooperation und der durchaus auch pragmatischen Auseinandersetzung mit der Vereinbarkeit der Prinzipien politischer Jugendarbeit und schulischen Strukturen. Damit wird ein umfassender Einblick in die aktuellen Diskussionen der außerschulischen politischen Jugendbildung geboten.

In allen Artikeln wird auf den Nutzen verwiesen, den die außerschulische Jugendbildung aus der Kooperation mit Ganztagsschulen zieht: es können neue Zielgruppen erreicht, die außerschulische Jugendbildung als Säule ganztägiger Bildung legitimiert, neue Finanzierungsquellen erschlossen sowie bei der Etablierung regionaler Bildungslandschaften mitgewirkt werden. Die detaillierten Evaluationen der Studien bestätigen eine Reihe bekannter Gelingensbedingungen, die in der Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Partnern relevant werden: Das Spektrum reicht von gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung des jeweils anderen Arbeitsfeldes, über eine

kontinuierliche, verlässliche Kommunikationsstruktur bis hin zu festen Zeiten und finanziellen Mitteln zur Pflege der Kooperationsbeziehungen. Besonders herausgestellt wird die konzeptionelle Einbindung der außerschulischen politischen Träger als ernst zu nehmende Bildungspartner und Chance zur Förderung einer demokratischen Schulkultur. Die empirischen Ergebnisse der verschiedenen Projekte weisen zudem auf spezifische Passungsprobleme der beiden Bereiche hin: Neben einer skeptischen Grundhaltung auf beiden Seiten lassen sich Probleme auf konzeptioneller und organisatorisch-struktureller Ebene beobachten. So können Prinzipien wie Freiwilligkeit und die Bildung jenseits notenorientierter Settings stellenweise im Widerspruch zu Teilnahmeverpflichtungen und Leistungsorientierung in der Schule stehen. Bezüglich der Frage von Räumen, Zeiten und Gruppenstrukturen wird darum gerungen, inwieweit Entgrenzungen der schulischen Strukturen umsetzbar sind bzw. überhaupt von allen Akteuren angestrebt werden. Laut den Autoren dieses Bandes wird eine strukturelle Dominanz des Systems Schule gegenüber ihren Kooperationspartnern deutlich, die z. T. mit einem mangelnden Selbstbewusstsein der Träger einhergeht.

Die Beiträge muten stellenweise wie Appelle der außerschulischen Träger an die schulischen Kooperationspartner an, zumal die Autoren die Kooperation vorwiegend aus der Perspektive der Träger in den Blick nehmen.

Wunder, Dieter (Hrsg.):
Ein neuer Beruf? – Lehrerinnen und
Lehrer an Ganztagschulen
Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts.
2008, 140 S., ISBN 978-3-89974206-0

Die vorliegende Veröffentlichung des lang-jährigen Gesamtschulleiters, Vorsitzenden

In ausführlichen Abgrenzungsargumentationen und Professionalisierungsforderungen mit dem Ziel einer starken Positionierung der außerschulischen Jugendarbeit gegenüber der schulischen Bildung spiegeln sich Legitimations- und interprofessionelle Richtungsdebatten wider.

Leider sieht das Konzept des Bandes nicht vor, dass auch Vertreter der Schulpädagogik und der schulischen politischen Bildung zu Wort kommen. Der erhobene Anspruch, „Diskussions-Bausteine“ zusammenzustellen, wird damit (nur) einseitig erfüllt. Auch dem Aspekt der konkreten Gestaltung bzw. einer empirischen Erforschung von Entscheidungsfindung an Schulen, wie er in Gremien und Sitzungen stattfindet, wird – abgesehen von wenigen Andeutungen – kaum Rechnung getragen. Ebenso wenig werden Fragen der Autonomie der verschiedenen Professionen oder der Ausdifferenzierung spezifischer Aufgabenbereiche konkretisiert. Will die Jugendhilfe die Ganztagschule im Sinne einer vermehrt subjektorientierten Praxis ändern, müsste sie sich allerdings auch auf Schule einlassen und dabei ihre Position – unter Umständen auch gegen Widerstand – vertreten. An dieser Stelle leistet der Band einen wichtigen Beitrag zur innerprofessionellen Debatte um die Ausrichtung der (politischen) Jugendbildung und ihrer Positionierung in – nicht zuletzt auch durch Ganztagschulen – veränderten Bildungslandschaften.

Anne Breuer/Anna Schütz

der GEW und Beraters des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums in Fragen der Ganztagschule befasst sich mit einer Thematik, die in der aktuellen Diskussion um die Ganztagschule zu Unrecht selten behandelt wird. Denn der Erfolg jeder Schule hängt in hohem Maße von der Qualität, dem Engagement und der Berufszufriedenheit